

Ruanda.

Lehrplan- und Unterrichtsthema im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld
in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 der gymnasialen Oberstufe
(Mainzer Studienstufe)

Karl Heil

früher: Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim

Vorsitzender des Ruanda-Komitees e.V. Bad Kreuznach

Im Herbst 2012

Nicht erst heute rückt das rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda immer wieder in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit. Die seit dreißig Jahren bestehende „Graswurzelpartnerschaft“, die durch den Genozid 1994 unterbrochene, jetzt forcierte Entwicklung des Landes, enge und direkte Kontakte im Rahmen von Schulpartnerschaften machen Ruanda zu einem gutem Beispiel, manches überholte Afrika- Bild zu revidieren. Als aktuell aufbereitetes Thema lassen sich für Schülerinnen und Schüler zahlreiche, differenzierende Einsichten gewinnen und Haltungen überprüfen.

Die folgenden Seiten sollen eine kurz gefasste Hilfe sein, sich mit Ruanda im Erdkundeunterricht der Oberstufe auseinanderzusetzen. Die Informationen und die genannten Quellen erleichtern darüber hinaus auch die Beschäftigung mit dem Partnerland Ruanda in anderen Kontexten, z.B. dem Unterricht der Mittelstufe, bei Projekten, als Hintergrundinformation bei Schulpartnerschaften usw.

Dazu werden an Texten und Materialien bereitgestellt:

- Eine Übersicht: Lehrplanbezug: Grundfach Sozialkunde/Erdkunde (Kurse 12/1-12/2) und Lehrplanbezug: Leistungsfach Erdkunde (Jahrgänge 11-13). Dabei sind die neuen Inhalte [verändert gegenüber dem Lehrplan Gemeinschaftskunde von 1998] blau gedruckt.
- Schulpartnerschaften als Chance ? Hinweise zur Bedeutung von Schulpartnerschaften für „globales Lernen“
- Eine didaktische Verortungen des Themas „Ruanda im Erdkundeunterricht“
- Eine kommentierte Auswahl aktueller und thematisch strukturierter Materialien, Verweise und Links
- Einige Materialseiten mit Grundinformationen

Thema: Ruanda

Lehrplanbezug: Grundfach Sozialkunde/Erdkunde

Kurse 12/1-12/2

2.4 **Räume mit Entwicklungsrückstand** (5 Stunden)

Lernziele

Inhaltsaspekte

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Komplexität physisch-geographischer und kulturgeographischer Ursachen des Entwicklungsrückstandes eines Landes aufzeigen und beurteilen

An einem Entwicklungsland: Interdependenzen zwischen Naturbedingungen, Infrastruktur, Wirtschafts- und Außenhandelsstruktur, Sozialstruktur, soziokultureller Struktur und historischer und politischer Entwicklung

- Entwicklungsstrategien und Maßnahmen zur Strukturverbesserung auf ihre Auswirkungen untersuchen und bewerten

Zielvorstellungen der Entwicklungszusammenarbeit; ihre Realisierung unter den gegebenen interdependenten Faktoren und unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte an demselben Beispiel

2.5 **Partnerland Ruanda** (5 Stunden)

Lernziele

Inhaltsaspekte

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Ruanda nach seinem Entwicklungsstand klassifizieren und das natürliche Raumpotential ermitteln.

Naturbedingungen, Infrastruktur, landlocked country, historische und politische Entwicklung

- das Entwicklungspotential, die politische Entwicklung und die derzeit verfolgten Entwicklungsstrategien beurteilen

„Ruanda 2020“, „good governance“, autokratisches System, Stadt-Land-Gefälle
Sektorale Entwicklung

- Akteure der Entwicklungszusammenarbeit sowie deren Motive aufzeigen und kritisch beurteilen

Graswurzelpartnerschaft, Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda, Schulpartnerschaften; die Rolle Chinas; regionale Kooperation

aus: http://gymnasium.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gymnasium.bildung-rp.de/downloads/Lehrplananpassung_gesellschaftswissenschaftliches_Aufgabenfeld_S_II_Druck.pdf, S. 42/43

Lehrplanbezug: Leistungsfach Erdkunde

Entwicklungs- und Schwellenländer

(20 Std.)

IV.1.4-1.6 Je ein Beispiel aus Lateinamerika (1.4), Asien (1.5) und Afrika (1.6), von denen eines aus der Dreiergruppe Brasilien, Indien und China zu entnehmen ist.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

– Unterentwicklung/Entwicklungsrückstand als Ursachenkomplex verstehen und die Interdependenz entwicklungshemmender Faktoren analysieren:

(..)

- "Entwicklung" analysieren und Entwicklungspolitik als Wirtschafts-, Handels-, Kultur- und Militärpolitik begreifen

- Entwicklungsstrategien in ihrer Eignung für Sektoren und Regionen untersuchen

– "Entwicklung" im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie betrachten und die Notwendigkeit von Handeln in globaler Verantwortung einsehen

(...)

Teilthema IV.2 Staaten und Staatengruppierungen

(4 Std.)

– Staaten nach ihrem ökonomischen und sozialen Entwicklungsstand klassifizieren und dabei sozioökonomische Disparitäten im internationalen Vergleich bewerten

(...)

aus: http://gymnasium.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gymnasium.bildung-rp.de/downloads/Lehrplananpassung_gesellschaftswissenschaftliches_Aufgabenfeld_S_II_Druck.pdf, S. 146f.

Schulpartnerschaften als Chance

Eine Schulpartnerschaft zwischen einer ruandischen und eine rheinland-pfälzischen Schule bietet viele Möglichkeiten, sich mit der „Einen Welt“, mit multiperspektivischer und multikultureller Betrachtungen des Lebens von Menschen, mit der Nachhaltigkeit von Zusammenarbeit und anderen Schwerpunkten zu beschäftigen und dafür die gesamte Schulgemeinschaft zu gewinnen. Materialien, Tipps und Hinweise für den „Blick über den Tellerrand“ gibt es ganz konkret:

Das Pädagogische Landesinstitut hat als PL-Information 3/2012 neu herausgebracht:

„Schulpartnerschaften zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda“.

Dies ist eine überarbeitete Auflage der PZ-Information 15/2004 und soll Schulen mit bereits bestehenden Partnerschaften unterstützen wie auch weiteren Schulen dabei helfen, sich auf eine Partnerschaft einzulassen.

Das Heft liegt an allen Schulen des Landes vor und enthält

- eine Einordnung von Schulpartnerschaften in „Globales Lernen“
- einen kritischen Blick auf das Afrika- bzw. Ruanda-Bild in unseren Köpfen
- einen knappen Überblick der Entwicklung der Partnerschaft in dreißig Jahren
- eine aktuelle Beschreibung des ruandischen Bildungswesens und der Lage der Schulen nach vielen Reformen
- Tipps zum Aufbau, der Gestaltung und der Verankerung einer Schulpartnerschaft (dazu ist auch die kleinformatige Beilage „School-Connect. Arbeitshilfe zur Gründung, Pflege und Gestaltung einer Schulpartnerschaft“ bestens geeignet)
- Zahlreiche Hinweise zu Literatur, Medien, Materialien und Ausstellungen
- Adressen von Institutionen sowie von Personen, die als erfahrene Referentinnen und Referenten gerne weiter helfen.

Noch immer gut zu nutzen sind die beiden PZ-Informationen:

- PZ-Information 3/2003 „Dritte Welt – Eine Welt“. Probleme und Perspektiven des Nord-Süd-Konflikts. Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre 9/10
Zweiter Baustein: Entwicklungsprobleme –
Entwicklungszusammenarbeit (am Beispiel Ruanda)
- PZ-Information 3/2001 „Kinder der Welt“. Handreichung zum Lehrplan Gesellschaftslehre
...5/6. Fünfter Baustein: Kinder in Ruanda

Ein gut dokumentiertes Beispiel einer in der Ausprägung sicherlich außergewöhnlichen Schulpartnerschaft bietet das Stefan-George-Gymnasium Bingen:

<http://www.sgg-bingen.de/allgemeines/ruanda/ruanda.htm>

Beispiel kommunale Partnerschaft Landkreis Mainz-Bingen: www.mainz-bingen.de

Zum Herunterladen über den Partnerschaftsdistrikt Rusumo:

<http://www.mainz-bingen.de/deutsch/landkreis/Partnerschaften/Kirche/index.php>

und dort die Grundinformation

http://www.mainz-bingen.de/deutsch/downloads/partnerschaften/kirche_dossier.pdf

Beispiel einer Komitee-/Vereinspartnerschaft. Ruanda-Komitee e.V. Bad Kreuznach:

www.ruanda-komitee.de

Die zentrale Seite für alle Aktivitäten zu und mit Ruanda ist die **Homepage des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz/Ruanda**: www.rlp-ruanda.de

Die Informationen und Links sind z.T. nicht aktuell nachgeführt, aber der Newsletter zu Schulpartnerschaften und die aktuellen Termine und News lohnen immer.

Auch dort zum Herunterladen: Alle Ausgaben der „Ruanda-Revue“ der letzten Jahre.

Eine große Fundgrube!

Ruanda im Erdkundeunterricht- Ein Beispiel für „Dritte Welt“ und „Globales Lernen“?

Wie weit trägt Ruanda als Exemplum im Erdkundeunterricht?

Anders gefragt: Welchen Umfang soll dieses Raumbeispiel einnehmen?

=> Lehrplan, Interesse, verfügbare Materialien und Zeit setzen einen Rahmen

- Was ist das Allgemeine, was das Besondere?
- Welche besonderen Möglichkeiten der Erkenntnis bietet es?

Allgemeine Bemerkungen:

- „Die Entwicklungsländer“ sind keine Einheit: Es bedarf der Differenzierung, des Überblicks, des Kontrastes wie der Vertiefung zur Erschließung typischer Elemente
- Die Partnerschaft des Landes Rheinland-Pfalz mit der Republik Ruanda ist ein besonderer Zugang zur Nord-Süd-Kooperation, der fachliche Information mit ethischen Werten verknüpfen kann (siehe aktuell: PL-Information 3/2012, Kap. 1, S. 7 ff)
- Komplexität und Multidimensionalität von Unterentwicklung, Entwicklung und Entwicklungspolitik oder zur Definition von Armut und Wohlstand können am Beispiel Ruanda in einer Fallstudie herausgearbeitet werden, die auch Möglichkeiten und Grenzen eigenen Engagements verdeutlichen kann

Ruanda als Beispiel:

Ruanda hat für andere Länder der „Dritten Welt“ eine typische Problemlage. Dazu zählen u.a.

- die Überbevölkerung und der Landmangel
- die Binnenlage und die schlechte Verkehrserschließung
- die unzureichende Infrastruktur des Landes
- die kleinbäuerliche Wirtschaft in den Tropen mit durch Dauernutzung und Erosion geschädigten Böden
- das Fehlen nennenswerter Bodenschätze
- die Orientierung an einem Exportprodukt wie dem Kaffee
- das Dilemma zwischen cash crop und food crop, zwischen export- und selbstversorgungsorientierter Landwirtschaft
- die Bedeutung von Bildung als Chance für eine bessere Zukunft- und deren unzureichende Ausstattung, Qualität und Möglichkeit des Schulbesuchs
- die Bedeutung der Frauen für die Entwicklung
- der schwach ausgeprägte Markt ohne ausreichende Beschäftigungschancen
- die mangelnde Zusammenarbeit mit den Nachbarländern und daraus resultierende Belastungen
- die oft nicht eine politische Beteiligung der Menschen ermöglichenden staatlichen Strukturen und intransparente politische Prozessabläufe
- der Zwiespalt zwischen traditionaler Gesellschaft und „Moderne“, auch der zwischen ländlicher und städtischer Bevölkerung
- die Rolle von Eliten im Entwicklungsprozess
- die zunehmende soziale Differenzierung in Arm und Reich
- die Auswirkungen der Kolonialzeit, die vorkoloniale Strukturen überprägt haben
- die Formen der Austragung ethnischer und sozialer Konflikte
- die Problematik der Beachtung der Menschenrechte in einem Entwicklungsland
- die Wirkung internationaler Entwicklungszusammenarbeit

Spezifisch sind u.a.

- die Bedeutung direkter partnerschaftlicher Kooperation („Graswurzelpartnerschaft“)
- der Vergleich der „Graswurzelpartnerschaft“ mit staatlicher Entwicklungszusammenarbeit
- die Möglichkeiten eigenen Engagements im Rahmen der Partnerschaft
- die nachhaltige Wirkung längerfristiger Zusammenarbeit

Material-Links zu Ruanda

Grundinformationen, aktuelle Situation und Entwicklungszusammenarbeit

Grundinformation: bei Wikipedia (deutsch)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ruanda>

und andere Wikipedia-Beiträge:

Völkermord in Ruanda http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkermord_in_Ruanda

Geschichte Ruandas http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Ruandas

Als einführende Information ist sehr zu empfehlen:

GIZ-Länderinformationsportal, das von Jacques Nshimyumukiza, einem der besten deutschsprachigen Kenner Ruandas, betreut wird

<http://liportal.inwent.org/ruanda.html>

Quellen des Auswärtigen Amtes:

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Ruanda_node.html

Allgemeiner, aktueller Daten- und Informationsstand mit hilfreicher Linkliste

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/laender_regionen/subsahara/ruanda/zusammenarbeit.html

dort auch mit Grunddaten aus allen Bereichen (und Vergleich zu Deutschland)

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/laender_regionen/subsahara/ruanda/profil.html

Dauernd aktualisierte Grundinformation (in englischer Sprache)

<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/rw.html>

Datenquellen (englisch) u.a. Human Development Report 2011

<http://hdr.undp.org/en/>

Weltbank (englisch)

<http://data.worldbank.org/country/rwanda>

Länderprofil Ruanda (Stand: April 2011)

http://wko.at/awo/publikation/laenderprofil/lp_RW.pdf

Karten

Karten Ruanda:

http://commons.wikimedia.org/wiki/Atlas_of_Rwanda

<http://www.worldmapfinder.com/De/Africa/Rwanda/>

http://maps.google.de/maps?hl=de&rlz=1G1FUJD_DEDE469&q=ruanda&gs_upl=60591136371012095813101010101219155210.1.21310&um=1&ie=UTF-8&hq=&hnear=0x19c29654e73840e3:0x7490b026cbca103,Ruanda&gl=de&ei=K40mT-r_N47NsgbGy-2xDg&sa=X&oi=geocode_result&ct=title&resnum=7&ved=0CF4Q8gEwBg

WebGIS (Klima, Naturraum Ruanda):
<http://webgis.bildung-rp.de/index.php?id=5139>

Ruandische Quellen

Links zu den offiziellen Seiten über /in Ruanda:
<http://na-komm.de/news/ruanda/links/>

Ruandische Selbstdarstellung der Planungsziele „Rwanda Vision 2020“:
Vision 2020 engl. Version: (ruandisches Finanzministerium)
[Siehe unten, vom Autor erstellte Zusammenfassung der Daten auf einer Seite]
<http://www.minecofin.gov.rw/ministry/key/vision2020>

revidierte Ziele von Vision 2020 vom 25. Mai 2012
<http://www.minecofin.gov.rw/node/540>

Film (englisch, 2:48) des Ministeriums stellt Selbstdarstellung des Entwicklungsprozesses dar
<http://www.youtube.com/watch?v=vIZNkR-H3FY>

Ruandische Medien:
New Times (größte englischsprachige Tageszeitung, tagesaktuell im Netz)
<http://www.newtimes.co.rw/news/>

The Rwanda Focus:
<http://focus.rw/wp/>

Einzelne Themen

Einblick in die politische Situation gibt das Dossier von Julia Viebach (01.11.2011)
bei der Bundeszentrale für politische Bildung
<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54803/ruanda#>

Den besten und umfassenden aktuellen Presseüberblick (in englischer Sprache) bietet die
Presseauswertung
<http://allafrica.com/rwanda/>

Landwirtschaft in Ruanda
http://www.sustain-rwanda.org/Deutsch/Ruanda_Lay_D_3.pdf

Außenhandel Ruanda- Deutschland:
Germany Trade&Invest
Beispiel Meldung „Weitere Infrastrukturprojekte in Ruanda geplant“ vom 27.03.2012
<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=545662.html>

Im Kontrast/Vergleich dazu: Tätigkeit von USAID in Ruanda
Grundsätzliche Einschätzung der Situation und Bedarfslage, Schwerpunkte der Kooperation
http://transition.usaid.gov/locations/sub-saharan_africa/countries/rwanda/index.html

Esther Mujawayo und die „Witwen des Genozids“
http://www.avega-ruanda.net/Esther_Mujawayo

Partnerschaft

Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda:
<http://www.rlp-ruanda.de/>

Informationen über Ruanda und die Partnerschaft Rheinland-Pfalz-Ruanda auf der Homepage des Partnerschaftsvereins

Ausgewählte Artikel aus der Ruanda-Revue sind dort als pdf-Datei herunterladbar. Die Ruanda-Revue erscheint mit zwei Ausgaben jährlich und seit 1/2001 ins Netz gestellt

Literatur und Medien

Die deutschsprachige Literatur zu Themen aus/über Ruanda nimmt zwar kontinuierlich zu, bleibt aber hinter der englisch- und französischsprachigen deutlich zurück. Wenige ganz aktuelle Hinweise seien hier gegeben. Auf die Tagespresse wie die Süddeutsche Zeitung SZ), die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) und die Tageszeitung („taz“) mit aktuellen Berichten und Hintergrund-Informationen sei besonders hingewiesen. Auch über die Entwicklungen in den Nachbarstaaten, bes. dem Kongo, sind hier aktuelle Informationen zu finden. Die online-Ausgaben sind mit guten Suchfunktionen zu nutzen.

Zum Kongo sei besonders empfohlen: Reybrouck, David van: Kongo. Eine Geschichte. (Suhrkamp) Berlin 2012. Auf über 700 Seiten wird die Entwicklung im Kongo und angrenzenden Gebieten der letzten 150 Jahre hervorragend beschrieben.

AfrikaSpiegelBilder. Reflexionen europäischer Afrikabilder in Wissenschaft, Schule und Alltag. (= Mainzer Kontaktstudium Geographie, Bd. 12, Mainz) (mit K. W. Hoffmann) (Inhalt und Vorwort). 2011
<http://www.staff.uni-mainz.de/kerstiph/pub.html>

Kersting, Philippe: Die Geschichte der Geschichte der ruandischen ‚Ethnien‘ (in: Kersting, P. & Hoffmann, K. W. 2011)

Kersting, Philippe:
Gedanken zur Tagung des RDD e.V. „Entwicklung und Frieden in Herzen Afrikas“ (2006, Unveröffentl. Manuskript, [pdf](#)).
<http://www.staff.uni-mainz.de/kerstiph/Publikationen/Aufsaeetze/01%20-%20Gedanken%20zur%20Tagung%20des%20Vereins%20Ruandische%20Diaspora%20in%20Deutschland%20ev.pdf>

Aus der Zeitschrift „Der Überblick“ besonders lesenswert:

<http://www.der-ueberblick.de/index.html>
Heft 1+2/2007

In Ruanda arbeiten Täter und Opfer des Völkermordes zusammen: Geschäftserfolg als Schritt zur Versöhnung
von Abraham McLaughlin

Haben Wahrheitskommissionen und Tribunale gehalten, was sie versprochen? Das neue Mantra der Gerechtigkeit
von Pierre Hazan

Ruanda dreizehn Jahre nach dem Genozid: An der Realität vorbei
von Gerd Hankel

Neuere Unterrichtsmaterialien und fachdidaktische Beiträge

König, Dieter: Back to the Roots. Nachhaltig bewirtschaftete Agroforestsyste in Ruanda.
In: Geographie heute, Bd. 32, Heft 289 (2011), S. 42-46

König, Dieter: Schutz des tropischen Regenwaldes – eine unmögliche Aufgabe? Das Beispiel Agroforstwirtschaft in Ruanda.
In: Praxis Geographie Heft 6/2010, S. 38-43

Wilhelmi, Volker: Ruanda – neue Perspektiven eines Entwicklungslandes.
TERRA- Sonderheft Ruanda (2012)
http://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=lehrwerk_extra&titelfamilie=Downloads%20Geographie&extra=KlettMagazin-Terrasse&modul=inhaltsammlung&inhalt=klett71prod_1.c.1682060.de&kapitel=1682328
(mit vielen weiteren Materialien!)

Wilhelmi, Volker: China in Afrika: Geschäfte mit Ruanda.
In: Praxis Geographie Heft 3/2012, S. 4-8

Materialien

Entwicklung in Ruanda:

Der Transformationsindex der Bertelsmann-Stiftung (BTI)

Der Transformationsindex der Bertelsmann Stiftung (BTI) analysiert und bewertet die Qualität von Demokratie, Marktwirtschaft und politischem Management in 128 Entwicklungs- und Transformationsländern.

Gemessen werden Erfolge und Rückschritte auf dem Weg zu rechtsstaatlicher Demokratie und sozialpolitisch flankierter Marktwirtschaft. Detaillierte Ländergutachten von knapp 250 international anerkannten Experten mit fast 7.000 Einzelbewertungen sind die Grundlage für die Bewertung des Entwicklungsstandes und der Problemlagen sowie der Fähigkeit politischer Akteure, Reformen konsequent und zielsicher umzusetzen.

Der BTI ist der einzige international vergleichende Index, der die Qualität von Regierungshandeln mit selbst erhobenen Daten misst und eine umfassende Analyse von politischen Gestaltungsleistungen in Transformationsprozessen bietet.

Für Ruanda gibt es folgende Aussagen (in englischer Sprache):

<http://www.bti-project.de/laendergutachten/esa/rwa>

Dort kann auch das Ländergutachten als pdf-Datei heruntergeladen werden (32 Seiten Umfang).

Der Fischer Weltalmanach 2012

Mit dem „FWA“ kann man Datenreihen im Ländervergleich Ruanda- Deutschland erstellen. Die Grunddaten sind auf einem relativ aktuellen Stand.

(Eigene Zusammenstellung nach: Der neue Fischer Weltalmanach 2012. Frankfurt/Main 2011)

Ländervergleich (Daten 2010 oder bes. Angabe)	Ruanda	Deutschland
Einwohner (in Mio.)	10,6	81,7
Jährliches Bevölkerungswachstum (in %)	3,0	-0,3
Anteil der unter 15-jährigen an der Bevölkerung (in %)	42,6	13,5
Anteil der über 65jährigen an der Bev. (in %)	2,7	20,4
Städtische Bevölkerung (in %)	18,9	73,8
Lebenserwartung (in Jahren)	55	80
Säuglingssterblichkeit (auf 1000 Lebendgeburten)	59,1	3,4
Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu Trinkwasser (in %)	65	100
Bruttoinlandsprodukt BIP (in Mio. US-\$)	5.582	3.341.390
Anteil der Landwirtschaft am BIP (in %)	33,9	0,9
Anteil der Industrie am BIP (in %)	14,4	28,2
Anteil der Dienstleistungen am BIP (in %)	51,8	71,0
Bruttonationaleinkommen pro Kopf (in US-\$)	520	43.110
Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft (in %, 2004)	90	2,1
Außenhandel: Import (in Mrd. US-\$)	1,227 (2009)	1.168,9
Außenhandel: Export (in Mrd. US-\$)	0,193 (2009)	1391,3
Anteil der Staatsausgaben für Verteidigung (in % des BIP)	1,4	1,4

Ruandas „Vision 2020“

Schlüsselzahlen

Indikatoren		Situation 2000	Ziel 2010	Ziel 2020	Internat. Vergleich
1	Bevölkerung Ruandas (in Millionen)	7,7	10,2	13,0	
2	Alphabetisierungsrate (in %)	48	80	100	100
3	Lebenserwartung (Jahre)	49	50	55	
4	Fruchtbarkeitsrate	6	5,5	4,5	
5	Kindersterblichkeitsrate (in 0/00)	107	80	50	
6	Müttersterblichkeitsrate bei 100.000 Lebendgeburten	1070	600	200	
7	Mangelernährung bei Kindern (in %)	30	20	10	
8	Bevölkerungswachstumsrate (in %)	2,9	2,3	2,2	
9	Schülerzahlen in Primarschulen (bereinigt, in %)	72	100	100	100
10	Schülerzahlen in Primarschulen (brutto, in %)		100	100	
11	Übergangsquote in Sekundarschulen (in %)	42	60	80	
12	Schülerzahlen in Sekundarschulen (in %)	7	40	60	
13	Anteil der qualifizierten Lehrkräfte (in %)	20	100	100	100
14	Berufliche und technische Ausbildungszentren		50	106	
15	Zugang zum Hochschulbereich (in 0/00)	1	4	6	
16	Geschlechtergleichberechtigung im Hochschulbereich (%)	30	40	50	50
17	Frauenanteil in Entscheidungspositionen (in %)	10	30	40	
18	HIV/AIDS- Verbreitungsgrad (in %)	13	11	8	0
19	Durch Malaria bedingte Sterblichkeit (in %)	51	30	25	
20	Ärzte pro 100.000 Einwohner	1,5	5	10	10
21	Bevölkerung in guten hygienischen Lebensbedingungen (%)	20	40	60	
22	Krankenschwestern/- pfleger pro 100.000 Einwohner	16	18	20	20
23	Laboranten pro 100.000 Einwohner	2	5	5	
24	Armut (Anteil mit Einkommen unter 1 US-\$ pro Tag, in %)	60,4	40	30	
25	Durchschnittliche Wachstumsrate des BIP (in %)	6,2	8	8	
26	Wachstumsrate des landwirtschaftlichen Sektors (in %)	9	8	6	
27	Wachstumsrate des industriellen Sektors (in %)	7	9	12	
28	Wachstumsrate des Dienstleistungssektors (in %)	7	9	11	
29	GINI- Koeffizient (Einkommensungleichheit)	0.454	0.400	0.350	
30	Wachstum gesamtwirtschaftlicher Ersparnis (in % des BIP)	1	4	6	
31	Wachstum nationaler Investitionen (in % des BIP)	18	23	30	30
32	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in US-\$	220	400	900	
33	Städtische Bevölkerung (Anteil in %)	10	20	30	
34	Landwirtschaftlich tätige Bevölkerung (Anteil in %)	90	75	50	
35	Modernisierte landwirtschaftliche Flächen (Anteil in %)	3	20	50	
36	Düngerverbrauch (kg pro Hektar und Jahr)	0,5	8	15	
37	Kredite für den landwirtschaftlichen Sektor (in %)	1	15	20	
38	Zugang zu sauberem Wasser (in %)	52	80	100	100
39	Nahrungsmittelproduktion (kcal pro Tag und Person)	1.612	2.000	2.200	
40	Verfügbarkeit von Protein (Bedarf pro Person und Tag in %)	35	55	65	70
41	Straßennetz (km Straße pro km²)	0,54	0,56	0,60	
42	Jährlicher Stromverbrauch (Kilowattstunden pro Einwohner)	30	60	100	
43	Zugang zu Elektrizität (Anteil der Bevölkerung in %)	2	25	35	
44	Anteil des Bodens mit Maßnahmen gegen Erosion (in %)	20	80	90	
45	Grad der Wiederaufforstung [Angaben fehlen]				
46	Anteil von Holz im nationalen Energieverbrauch (in %)	94	50	50	
47	Nicht-landwirtschaftliche Beschäftigung (in 1000)	200	500	1.400	

Aus: Rwanda Vision 2020. In: www.minecofin.gov.rw/ Key Documents. Hier: Anhang, S. 26.
Übersetzung Karl Heil, Ruanda-Komitee e.V. Bad Kreuznach, 15.04.2012